

Wolfgang Naß

# Lebendige Sonderausstellung „Bäderbahnwochende“ bei der Selfkantbahn

Seit mehr als drei Jahrzehnten verkehren Dampfzüge auf der Selfkantbahn nördlich von Aachen, und bereits seit Jahren ist auch dort die Weiterentwicklung hin zu einem lebendigen Kleinbahnmuseum Konsens im Trägerverein. Neben dem alljährlichen Fahrbetrieb als museale Dauerausstellung kommen immer wieder auch Ideen für temporäre Sonderausstellungen auf. Die bei den Besuchern besonders beliebten Nikolauszüge wurden zwar mittlerweile von so gut wie allen anderen Institutionen abgeschaut, als museale Sonderausstellung kann man sie ohne den zu vermittelnden Eisenbahnhistorischen Inhalt aber eigentlich nicht betrachten. Ganz anders die im folgenden vorgestellte Sonderausstellung zum Wesen und der Anmutung von Bäderbahnen, die eine ganze Palette von Inhalten lebendig und stationär vermitteln konnte. D. Red.



„Sommer, Sonne, Bäderbahn“ – unter diesem Motto stand die Selfkantbahn Schierwaldenrath – Gillrath am 22. und 23. Juni 2002. Zwölf Fahrzeuge gibt es in der Sammlung des Trägervereins IHS (Interessengemeinschaft Historischer Schienenverkehr, Aachen), die den Bäderverkehr auf den Nordseeinseln und des Ostseestrandes repräsentieren, und die meisten von ihnen wurden an beiden Tagen mit typischen Zugarnituren präsentiert.

Erstmals in der Geschichte der Selfkantbahn trug jeder personenbefördernde Zug einen Namen, und jeder Name stand für die Ferienstimmung, wie sie jahrzehntelang untrennbar mit einer Fahrt in den pommerschen Bäderzügen und in den Zügen der Nordseeinselbahnen verbunden war: Auf den Inseln Borkum, Langeoog und Wangerooge verkehren die bunten Inselbahnen nach wie vor, allerdings in kräftig modernisierter Form.

Zum Bäderbahnwochenende wurden folgende Inselbahnfahrzeuge eingesetzt:

- Sylt: Diesellokomotive V 14, Gepäckwagen 51, Personenwagen 118, 119, 122, 124, Bahnmeisterwagen 2 und Kesselwagen 1002,
- Langeoog: Dieseltriebwagen VT 102.

Vor der Museumshalle stand am Sonntag, noch im „Taufkleid“, die wegen Problemen mit den Achslagern leider nicht einsetzbare V 1 (ex Insel Langeoog). In der Halle waren die ehemaligen Borkumer Wagen der Bauart „Weyer“ ausgestellt, der in Aufarbeitung befindliche Wagen 151 und der noch im Übernahmestand befindliche Wagen 152.

Die „pommerschen Bäderzüge“ mit Lok REGENWALDE trugen die Namen: „Der Kolberger“, „Pommernland-Express“ und „Ostseestrand-Express“. Die „Nordsee-Inselbahnzüge“ waren wie folgt benannt: „Der Krabbenkocher“, „Langeooger Stranddistel“, „Lüttje von Langeoog“, „Sylter Dünenexpress“, „Sylter Lüttbahn“, „Sturmvogel“, „Heringsmöve“, „Lachmöve“, „Silbermöve“, „Der Wattenläufer“, „Rotes Kliff“, „Blaue Balje“, „Seestern“. Ein Teil der Züge trug den jeweiligen Zugnamen in Form von Zuglaufschildern sichtbar für die Fahrgäste. Der Verwaltungs Sonderzug anlässlich der Taufe von Lok V 1 auf den Namen LANGEOOG hieß „Gestranderter Täufling“.

*Oben: Passend zur Ausstellung auch die Anmutung der Eisenbahner: links „Inselbahn-Zugführer“ Johannes Rensing, rechts „Inselbahn-Triebwagenführer“ Rolf Mennicken, Foto: Achim Härtel*

*Unten: Nicht nur die Zugbildung selbst ist typisch für Bäderbahnen, auch das Ladegut auf einem Flachwagen gehört dazu.*

22./23. 6. 2002, 4 Fotos: Rolf Mennicken

Die in einem Teil der Züge mitgeführten Güterwagen waren mit inselbahntypischem Ladegut bestückt: Paletten mit roten Ziegelsteinen, Strohballen, Bierfässer, hölzerne Kabeltrommel, Dieselfässer und natürlich mehrere mit Klein- und Expreßgut sowie Reisegepäck gefüllte Gitterboxen.

Als Blickfang für die Fahrgäste war neben dem Wasserkran auf dem alten Bahnsteig ein von Sand umgebener Strandkorb aufgestellt. Als besonderer inselbahnmäßiger Gag war am Samstag das Triebwagen-Personal in puncto „Outfit“ kaum von Feriengästen zu unterscheiden. Am Sonntagmorgen vermittelte die Musikschule Übach-Palenberg mit ihrem „Kurkonzert“ „Bigband-Jazz and more“ Seebad-Atmosphäre. Am Sonntagnachmittag demonstrierte die Ortsgruppe Birgden der DLRG in interessanten Vorführungen, was zur Sicherheit und Rettung an unseren Badewässern passiert.

In der Museumshalle rundeten das Programm ab: eine Fotoausstellung über die Herkunft-Iselbahnen unserer Fahrzeuge, ein Informationsstand der DGzRS, ein Korbwarenstand der Geilenkirchener Firma Hansen, ein Wasserbecken der IG Schiffsmodellbaufreunde Wurmatal 1985 und eine Vielzahl von Schiffsmodellen das Programm ab.

Trotz des recht großen Aufwandes für die Aktiven der Selkantbahn und trotz schönen Wetters war die Zahl der „Feriengäste“ an beiden Tagen leider nicht so groß, wie wir uns das erhofft hatten. Eine Wiederholung wird es aber trotzdem bei passendem Anlaß geben.

**Der Strandkorb**

Die Erfindung des Strandkorbes verdanken wir dem Rheumatismus von Elfriede Maltzahn. 1882 beauftragte Sie den Warnemünder Hof-Korbmacher Wilhelm Bartelmann, eine Sitzgelegenheit zu fertigen, die sie am Strand vor dem Wind schützen sollte. Bartelmanns „Strandstuhl“, dem 1883 eine Version für zwei Personen folgte, wurde ein voller Erfolg bei den Badegästen, so daß seine Frau Elfriede bereits 1883 die erste Strandkorbvermietung der Welt gründete. Heute gibt es rund 70.000 Stück an den Stränden Norddeutschlands. An der Nordsee sind die Körbe traditionell kantiger in der Form, der Ostseekorb ist rundlicher. Der klassische Strandkorb ist weiß oder naturfarben lackiert, hat blau-weiß oder rot-weiß gestreifte Polster und bietet Platz für zwei Personen. Fast verschwunden sind die Körbe aus Rohrgeflecht, so wie der bei uns zum Inselbahnwochenende ausgestellte, heute werden Kunststoffkörbe bevorzugt, wie sie auch die Firma Hansen bei uns ausgestellt hatte. In Deutschland gibt es noch vier Produktionsstätten in Schleswig-Holstein. Im Ausland ist der deutsche Strandkorb zwar beliebt, hat sich aber an fremden Stränden nicht durchsetzen können.



*Oben: Die Fahrzeughalle wurde für eine Ausstellung von Korbwaren und Schiffsmodellen genutzt.*

*Mitte: Als Blickfang für die Besucher gab es auch die Installation einer Strandburg auf dem Bahnsteig.*

*Unten: Diesellok V 1 LANGEORG und Triebwagen T 15 stammen beide von der Inselbahn Langeoog.*